

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 20.10. – 26.10.2024 das Seminar „Sarajevo – die vielfältige Balkanhauptstadt auf dem Weg nach Europa. Historische und aktuelle Perspektiven“ mit der Seminarnummer 848524 durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischen Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61)
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-24-0583 vom 22.03.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 19.10.2026)

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist. (§ 15 Abs. 1 HmbBUG)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Sarajevo – die vielfältige Balkanhauptstadt auf dem Weg nach Europa.
Historische und aktuelle Perspektiven
Ort: Sarajevo | Bosnien-Herzegowina
Dozentin: Teresa Inclán
Termin: 20.10. – 26.10.2024 (Seminartage: 21.-25.10.2024)

Vortag: individuelle Anreise

Montag

09.00 – 10.30 Vorstellung der Teilnehmenden, Einführung in das Programm, Organisatorisches
11.00 – 12.30 Sarajevo – „Kann man da wieder hinfahren?“ Portrait der bosnisch-herzegowinischen Hauptstadt
14.30 – 16.30 Sarajevo – das Jerusalem des Balkans. Zur friedlichen Koexistenz verschiedener Religionen.
17.00 – 18.00 Bosnisch-herzegowinische Kunst und Kultur vor, während und nach dem Bosnienkrieg

Dienstag

09.00 – 11.15 Das belagerte Sarajevo: 1425 Tage des Horrors. Analysen zur Rolle der UN, der EU und Deutschlands
11.30 – 13.00 Der Bosnienkrieg 1992-1995: Auswirkungen auf die europäische Grundordnung und das globale Kräfteverhältnis.
14.30 – 16.00 Erinnerungskultur und Vergangenheitsaufarbeitung in Bosnien-Herzegowina im Vergleich zur deutschen Geschichte
16.15 – 17.15 Memory Walk
17.30 – 18:30 Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Vorbereitung des kommenden Tages.

Mittwoch

09.00 – 10.00 Biografische Anknüpfungspunkte: Wie haben die Teilnehmenden den Bosnienkrieg erlebt?
12.30 – 14.00 Das Massaker von Srebrenica
15.00 – 16.30 Die Gedenkstätte für die Opfer des Genozids und des ehemaligen UN-Checkpoints in Potočari
17.30 – 18:30 Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Vorbereitung des kommenden Tages.

Donnerstag

09.00 – 11.00 Der Bosnienkrieg und seine Folgen für die Stadt, das Land und für Europa.
11.30 – 13.00 Zivilgesellschaftliche Initiativen der Vergangenheitsaufarbeitung I: Das „Regional Youth Cooperation Office (RYCO) und seine Bedeutung für Völkerverständigung auf dem Balkan
14.30 – 15.30 Deutsches Engagement in Bosnien und Herzegowina: Besuch der Deutschen Botschaft
16.00 – 17.30 Zivilgesellschaftliche Initiativen der Vergangenheitsaufarbeitung II: Die Youth Initiative for Human Rights (YIHR)
17.45 – 18.15 Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Vorbereitung des kommenden Tages.

Freitag

09.00 – 11.00 Bosnien und die EU: Gespräch mit Abgeordneten des Parlaments über europäische Perspektiven aus bosnisch-herzegowinischer Sicht
11.30 – 13.30 Bosnien und die EU aus internationaler Perspektive: Die EU-Delegation in Bosnien-Herzegowina
15.00 – 17.00 Seminarabschluss, Auswertung und Evaluation, Verabschiedung der Teilnehmenden und Ausgabe der Teilnahmezertifikate

Samstag: individuelle Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Seminarziel:

Zentraler Bestandteil des Seminars ist die Aufarbeitung des Bosnienkrieges, die Belagerung von Sarajevo und das Massaker von Srebrenica. Dabei wird untersucht, welche Auswirkungen diese kriegerischen Ereignisse auf die Balkanhalbinsel hatten und haben und wie sich das europäische Gefüge und Kräfteverhältnis geändert hat. Welche Spuren hat der Krieg hinterlassen, wo findet Annäherung statt, wo sind noch (mentale) Fronten? Und wie geht der

Rest Europas und auch Deutschland damit um, dass im Herzen des Kontinents vor weniger als 25 Jahren ein blutiger Konflikt mitten in Europa mit mehr als 100.000 Opfern stattfand?

Zentral ist die Beschäftigung mit dem damaligen und heutigen Engagement der UN, der EU und Deutschlands in der Region. Welche Beziehungen zur EU und zu Deutschland gibt es heute, mehr als 25 Jahre nach Kriegsende? Wie stehen Korruption, Nationalismus und wirtschaftliche Perspektivlosigkeit europäischen Kooperationsperspektiven im Wege? Bosnien-Herzegowina befindet sich inmitten Europas und strebt eine Mitgliedschaft in der Europäischen Union an. Welche Herausforderungen hierfür noch zu bewältigen sind, wird die Teilnehmer in Gesprächen mit bosnischen Politikern, aber auch mit der EU-Delegation vor Ort beschäftigen. Nicht zuletzt werden sich die Teilnehmer immer wieder mit den vielfältigen Verflechtungen zwischen Bosnien-Herzegowina und Deutschland auseinandersetzen. Gleichzeitig wird im Seminar eine hochengagierte pro-europäische Zivilgesellschaft erlebbar gemacht, die sich zum Ziel gesetzt hat, Misstrauen abzubauen, Dialog zwischen Volksgruppen und Religionen zu wagen und zu einer kritischen Vergangenheitsaufarbeitung zu ermutigen.

Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sollen die Teilnehmer/innen Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.